

beantworten. Der Wirtschaftsberater der Weltbank, Irving Friedmann, hat festgestellt, dass ein Drittel der Mittel spurlos verschwindet. Ein weiteres Drittel wird durch Schuldendienst und Gewinnübertragungen aufgezehrt. Während die Kapitalzufuhr mehr und mehr stagniere und zu schrumpfen drohe, wachsen die Schulden der Entwicklungsländer weiter. Die Weltbank schätzt, dass sich die gesamten Auslandsschulden zum Beispiel 1962 auf mindestens 30 Milliarden Dollars, entsprechend 130 Milliarden sfr belaufen haben, und mittlerweile auf über vierzig Milliarden Dollars bzw. 175 Milliarden sfr angestiegen sind. Die Schuldenlast dieser Länder erreiche in einigen Fällen bis zu 40 Prozent des hereinströmenden Kapitals.

Dass die internationale Entwicklungshilfe bisher nur unbefriedigende Ergebnisse zeitigte, ist bekannt, wobei den westlichen Ländern aber der grössere Vorwurf gemacht werden muss, als den Entwicklungsländern. Das Verhalten dieser jungen Länder kann verglichen werden mit der Verhaltensweise eines Waisenkindes, das unentwickelt, unreif und unselbständig, und in Entbehrung von eigenen Erziehungsträgern, den Lebensweg antreten muss. Gibt man ihm Geld, so weiss es mit dem Geld nichts anzufangen und vergeudet es an Schleckereien. Beeinflussbar von der Umwelt, verfolgt es einen Zickzack-Weg, dessen Zukunft ungewiss ist.

Wir, ich meine die freien westlichen Länder, tragen somit einen grossen Teil der Verantwortung. Unsere propagandistischen Investitionen müssen einem umso mehr befremden, da doch die Wirtschaftsgeschichte beweist, dass es kein Industrieland gegeben hat, in welchem nicht die Landwirtschaft als Ernährungsquelle, und das Gewerbe, die Grundlagen für eine spätere Industrialisierung gewesen sind. Wichtig wäre, das Geld in den Bau von Schulen und Spitälern anzulegen, anstatt in Präsidenten-Palästen; zweckmässiger für Kleinbauern wären gute Pflüge, anstatt landwirtschaftliche Traktoren und Maschinen, die dann aus Mangel an Devisen zur Beschaffung von Ersatzteilen auf den Feldern verrosteten. Es ist von uns verfehlt, in Ländern, wo die Arbeitskräfte billig sind, vollautomatische Maschinen zu liefern, die mangels Fachleuten nicht bedient werden können!

Unser bedeutendster Irrtum liegt wohl in der Ueberschätzung des Kapitals bei der wirtschaftlichen Entwicklung eines Landes. Eine gewisse Schuld daran ist vielleicht dem Erfolg des Marshallplanes zuzuschreiben. Man trug der völligen Verschiedenheit des damals darniederliegenden Europas und der heute unterentwickelten Länder wenig Rechnung. Währenddem in Europa alle Entwicklungselemente vorhanden waren, und lediglich das Kapital fehlte, fehlt aber in den wenig entwickelten Gebieten nebst